

Die Norweger beschenken Palfinger großen Auftrag

■ SALZBURG. Einen weiteren bedeutenden Großauftrag konnte die Firma Palfinger „an Land ziehen“. Der norwegische, mehrheitlich staatliche Ölkonzern Statoil mit Sitz in Stavanger hatte die Ausrüstung eines neuen norwegischen Öl- und Gasfeldes mit Marine-Großkränen ausgeschrieben und Anfang des Monats an die Salzburger Firma den Zuschlag erteilt. 32,6 Millionen Euro konnte der Großkonzern lukrieren.

Palfinger wird in den kommenden Jahren unter anderem sieben elektrische Marine-Großkrane mit einer Hubkraft von 60 Tonnen bei einer Reichweite von 60 Metern liefern. Die schweren Geräte werden in Polen und Südkorea gefertigt werden. „Dieser Auftrag



Der „Hebe-Experte“ wird unter anderem sieben elektrische Großkrane zur Nordsee liefern. Foto: Palfinger

bestätigt unsere Strategie im Marinegeschäft“, freut sich Herbert Ortner, der Vorstandsvorsitzende, „und er ist ein weiterer Meilenstein, der unsere Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis stellt.“ 1384901

Versicherer

2014 war ein gutes Jahr für den Versicherungsanbieter: Prämieinnahmen sind um 5,6 Prozent gestiegen.

■ SALZBURG. „2014 war ein fantastisches Jahr“, so Landesdirektor Martin Panosch erfreut, als er die Zahlen des letzten Jahres für den Versicherungsanbieter Wiener Städtische Region Salzburg verkündete. Mit 173,2 Millionen Euro konnte man über ein Prämieinnahmen-Plus von 5,6 Prozent jubeln.

Egal, ob Lebensversicherung – die beliebteste der Salzburger – oder auch Krankenversicherung: Die Wiener Städtische konnte in jeder

Sparte ein Plus einfahren. „Die erfreulichen Ergebnisse zeigen, dass wir mit unseren Schwerpunkten, auf die wir setzen – Nachhaltigkeit, Kontinuität und Stabilität – auch in diesen herausfordernden Zeiten auf dem richtigen Weg sind“, kommentiert Panosch die Prämienentwicklung.

Höhere Lebenserwartung

Auch der Generaldirektor der Wiener Städtischen Österreich, Robert Lasshofer, zeigt sich von den Zahlen aus Salzburg beeindruckt. Er kennt auch die Gründe dafür: „Mit der steigenden Lebenserwartung steigt auch die Pflegebedürftigkeit bzw. die Pflegedauer. So wird eine private Versicherung zur staatlichen Vorsorge immer wichtiger“,



Das Startup „novora.at“ wurde im Jahr 2013 gegründet, die Idee jetzt umgesetzt. Foto: novora.at/Christian Maislinger

Startup will günstige Autos vermitteln

■ MATTSEE (mb). Junge Gebrauchtwagen zu Großhandelspreisen will das Mattseer Internet-Startup „novora.at“ ermöglichen. Damit sollen Privatkunden erstmals in Europa die Möglichkeit bekommen, Gebote direkt an den großen europäischen Autoversteigerungsplattformen – die normalerweise nur Autohändlern zugänglich sind – abzugeben. „Unsere Kunden sollen von günstigen Großhandelspreisen im europäischen Ausland profitieren und keinen Aufwand beim Import haben“, sagt Geschäftsführer Nicolas Jany. 1591344

Erfolgreiches Jahr für Dentalwerk

W&H baut in Oberösterreich aus und entwickelte eine Weltpremiere

■ BÜRMOOS (mb). Von einem „Erfolg auf allen Ebenen“ spricht das Bürmooser W&H Dentalwerk im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2014/15. Neben mehrfachen Auszeichnungen im Bereich der Lehrlingsausbildung konnte in diesem Frühjahr mit dem Spatenstich für den Neubau der FMV Roschker GmbH – die zu 100 Prozent im W&H-Besitz ist – ein Grundstein für die Weiterentwicklung des Unternehmens gelegt werden.

2,5 Millionen investiert

Insgesamt investiert der Betrieb 2,5 Millionen Euro in den oberösterreichischen Standort Schalchen bei Mattighofen. „Mit dem Bekenntnis zum Unternehmensstandort in der Gemeinde bleiben Arbeitsplätze gesichert“, teilte W&H mit. Neben moderneren Räumlichkeiten soll damit vor allem



W&H baut in Schalchen ein neues Firmengebäude für die FMV Roschker GmbH, die 2013 gekauft wurde. Foto: W&H

auch das Leistungsportfolio erweitert werden.

Auch auf internationaler Ebene war das Dentalwerk erfolgreich. Im Herbst 2014 – ein Jahr vor dem 125. Jubiläum des Betriebes – brachte W&H als erster Anbieter weltweit eine zahnärztliche Turbine mit Ring-LED auf den Markt. Sie soll

eine vollkommen schattenfreie Sicht auf die Behandlungsstelle ermöglichen. „Unser Fokus ist es, die Technologieführerschaft konsequent zu stärken. Damit werden wir auch im laufenden Jubiläums-Geschäftsjahr ein deutliches Umsatzwachstum erzielen“, ist Geschäftsführer Peter Malata überzeugt. 1583678